

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **52 (1850)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das
Engadin bei
Tarasp.

P. Mischun.
2788.

Giampatsch.
2919.

Una
Remüs
Chianuf. 1230

2680

Sins
1628

V. Glotz.

2286

Pradella

V. Vinna.

Schuols Ob.

1219

St. John

Fettau
1650

Wielands
Haus

Sage
Vulperra

Chiantis
1521

Florins Sparsals

Schloss

See

Tarasp

Valatscha

Capolsch

Ardez
1470

Schloss

Asera

P. St. John
2444

P. Lischang
3100

V. Trilg.

P. Madlen.
3016

3039

P. Zuort
2928

P. Pisoc
3179

V. Sesvena

P. Cornet
3008

P. Uschadura
2940

P. Plafna
3122

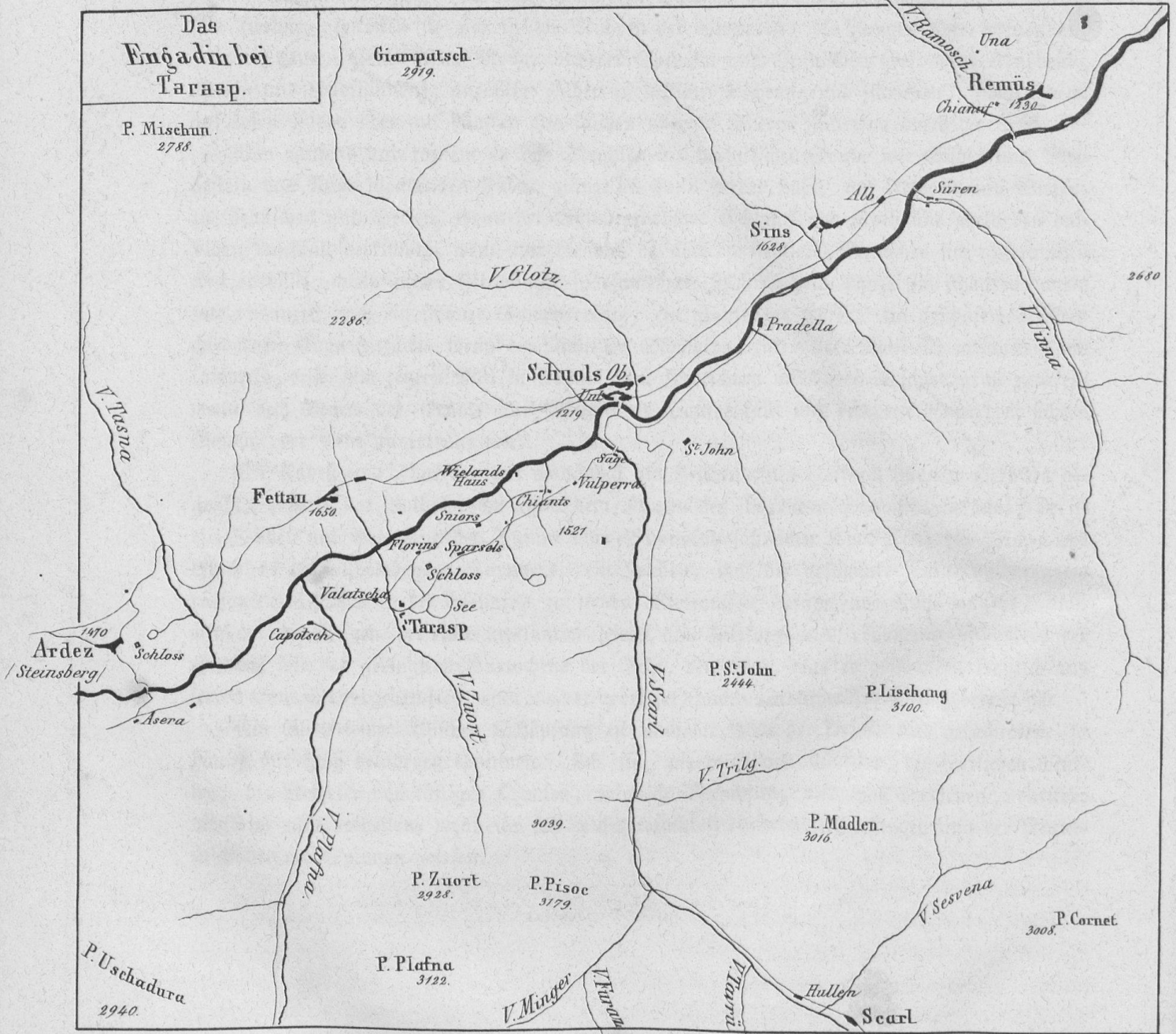
V. Minger

V. Tardun

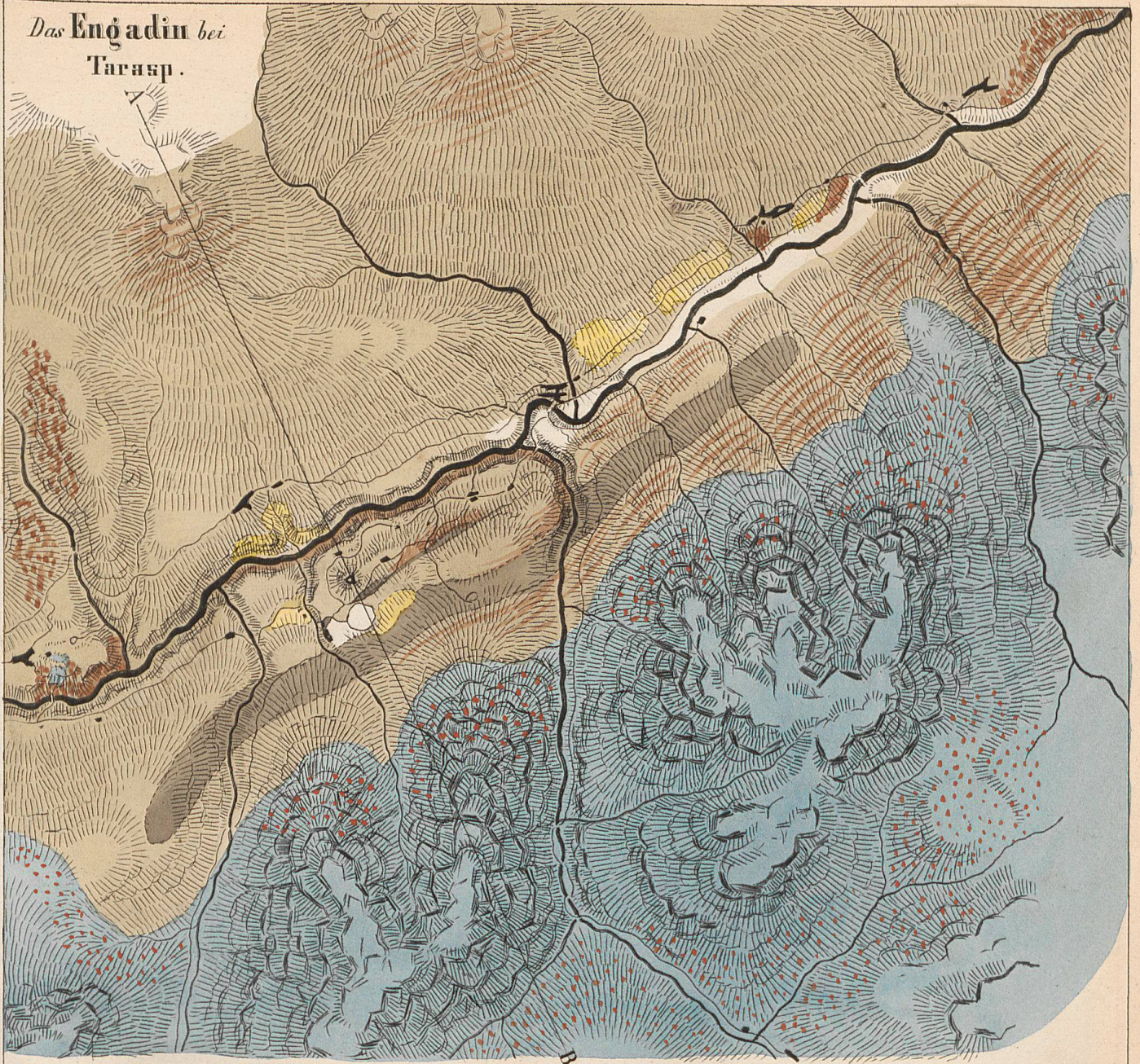
V. Tardun

Hallen

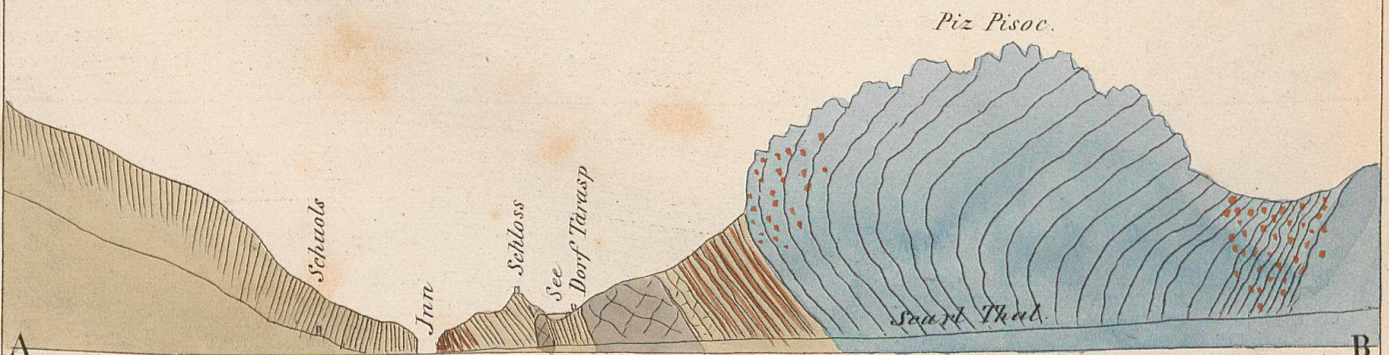
Scarl



Das Engadin bei
Tarasp.



Schutt.	Sinter.	Kalk.	Rauhwaacke	Gyps	Schiefer.	Glimersch.	Gneiss.	Serpent.
---------	---------	-------	------------	------	-----------	------------	---------	----------



A

B



Taraspi.

An
die Zürcherische Jugend

auf das Jahr 1850.

Von
der Naturforschenden Gesellschaft.

LII. Stück. *v. Inf. Mounier*

Ein Bild des Unterengadins.

In keinem Lande Europa's entfaltet wohl das Gebirge einen gleichen Reichthum von Schönheiten und Merkwürdigkeiten wie in der Schweiz, und wohl keines, das üppige und erinnerungsreiche Italien nicht ausgenommen, lockt daher eine größere Zahl von Fremden herbei, welche entweder Erholung von anstrengender Arbeit, oder Stärkung nach überstandener Krankheit, oder endlich Schutz suchen vor dem Ueberdruſſe des Stadtlebens. Aber, wie die Ameiſe stets dem Wege folgt, den ihr Vorgänger gebahnt, so ziehen die meisten Touristen auf der Straße fort, welche ihr Reisebuch ihnen als die merkwürdigste und bequemste anrühmt. Der Rigi, das Berner-Oberland, Chamounix sind die vielgefeierten Punkte, die ihre Anziehung, gleich großen Magneten, bis in das fernste Europa ausbreiten. Auf den Wegen, die dort zusammenlaufen, hat die Reiseindustrie ihre Blüthen getrieben: da findet man fein ausgestattete Hotels mit französisch und englisch redenden Kellnern, da stehen Transportmittel jeden Augenblick zur Benutzung bereit, da drängen sich Führer, singende Mädchen, bettelnde Kinder herbei und wird man mit gemalten Ansichten, mit Schnitzereien und Kristallen verfolgt — kurz man erfährt in vollem Maße die Freuden und Leiden, die ein vollgespickter Beutel auf Reisen mit sich bringt.

Lassen wir aber die Leute ziehen, wie und wohin es ihnen gefällt, schlagen unsern eignen Weg ein und suchen unsererseits ein abgelegenes Fleckchen des Vaterlandes, das uns Belehrung und Interesse gewähren möge. Solcher Orte gibt es die Menge, sobald man die breitgetretene Straße verläßt, den Stock in die Hand nimmt und zwischen den Höhen und Bergen durch in die einsamen verborgenen Thäler dringt. Wo wir uns hinwenden, treten